

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Dankkonto:
Gedr. Arnold, Dresden.

Verlagsort: Dresden,
Bismarckstr. Nr. 1268.

Abonnementpreise einschließlich Frachtkosten monatlich 6,00 M., durch die Post
bezogen vierteljährlich 18,00 M., unter Abrechnung für Deutschland monatlich
8,50 M., Einzelnummer 30 Pf.

Schriftleitung: Zeitungsplatz 10, Tel. 25261.
Erscheinungstage: Montag bis Freitag von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Zeitungsplatz 10, Tel. 25261.
Beschlusszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: Die 8 Spaltenige Komposition 2,00 M., Familienanzeigen
1,50 M., die 4 Spaltenige Reklameweile 6,50 M. Bei mehrmaliger Auflage
Ermäßigung. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung
zur Aufnahme an Sonntagen und Feiertagen. Für Kleinanzeigen 40 Pf.

Nr. 86

Dresden, Donnerstag den 14. April 1921

32. Jahrg.

Amerikas Abschied von Europa

Die Politik, die der Präsident der Vereinigten Staaten Harding am 11. April an dem Kongress in Washington durch seine hierzulande höchsten für solche Leute eine Entschuldigend sein, die sich von der Haltung Amerikas unter der republikanischen Präsidentschaft ganz unrichtige Vorstellungen gemacht haben.

Ein Vermittler hat erwartet, daß Harding dem besiegten Deutschland ein militärisches oder auch nur diplomatisches Hilfskorps zur Verfügung stellen werde. Der neue Präsident verhandelt seine Wahl und die Niederlage seines Vorgängers vor allem dem Elend des amerikanischen Volkes vor. Ganzes europäisches Politik, seiner europäischen Abhängigkeit, sich noch weiter in die inneren Streitigkeiten des amerikanischen Volkes einzumischen. Die Politik Harding, deren Inhalt, soweit er Europa betrifft, dahin zusammengefasst werden kann, daß die europäische Politik der Vereinigten Staaten auf das Minimum des Notwendigen beschränkt werden soll.

Darum soll nun, wie es schon lange geplant war, der Frieden mit Deutschland ohne weitere Verhandlungen proklamiert werden. Es ist kaum mehr als eine Formalität, wenn Harding erklärt, die Rechte und Interessen, die ihm nach dem Vertrag von Versailles zustehen, wahrnehmen zu wollen. Rechte aus einem Vertrag, den man nicht ratifiziert hat, kann man nicht in Anspruch nehmen. Höchstens kann es sich um die moralischen Rechte handeln, die sich Amerika durch seine Hilfeleistung im Weltkriege der europäischen Entente gegenüber erworben hat.

Amerika hat den Vertrag von Versailles verworfen, nicht weil es ihn für Deutschland zu hart hält, sondern weil er für es selber Bindungen enthält, auf die es sich nicht einlassen will. Der Völkerbund, so wie er geworden ist, erfüllt durch die Politik Harding seine moralische Pflicht, er wird als eine Einrichtung angesehen, die zu einem Zweckmittel der Sieger im Kriege wurde. Ganz deutlich ausgesprochen, daß dieser Völkerbund ein Organ zur Erreichung der besonderen Ziele einer Gruppe von Nationen geworden ist.

Damit gibt Amerika der europäischen Entente ihren endgültigen Abschied und stellt es seine Neutralität gegenüber den nationalen Grundierungen des alten Weltteils wieder her. Weder als die Herstellung dieser Neutralität, weder Unparteilichkeit, zu erwarten, wäre nicht gewesen. Die weitere Entwicklung der Verhältnisse wird nun vornehmlich von wirtschaftlichen Faktoren abhängen, da Amerika seine wirtschaftlichen Interessen in Europa nicht aufgeben kann.

Amerika hat ein doppeltes Interesse an der europäischen Wirtschaft. Es ist im Kriege Hauptgläubiger der europäischen Entente geworden und muß um die Rückzahlung dieser gewaltigen Schulden besorgt sein. Zum anderen bedarf es auch des reichsten Gütermarktes mit Europa, um die Bedürfnisse seiner Erzeugung loszuwerden. In diesem Sinn bleibt Amerika an der Konföderation der europäischen Verhältnisse interessiert, denn nur ein friedliches, wirtschaftlich erhaltendes Europa kann ein zahlungsfähiger Schuldner und ein leistungsfähiger Abnehmer der amerikanischen Exportprodukte sein.

In den neuerlichen Diskussionen über die Reparationsfrage ist viel davon die Rede gewesen, daß Deutschland den Schuldendienst der europäischen Siegerstaaten an die Vereinigten Staaten übernehmen soll, aber es ist durchaus zweifelhaft, ob sich der amerikanische Gläubiger mit diesem Bescheid des Schuldners einverstanden erklären würde. Er kommt es jedenfalls nur dann, wenn die Zahlungsfähigkeit Deutschlands nicht durch sonstige drückende Bestimmungen des Friedensvertrags und durch immer neue Sanktionen in Frage gestellt würde.

Die europäischen Sorgen sind nicht die einzigen Amerikas. Die asiatischen sind vielleicht die größeren. Aber soweit Amerika an Europa interessiert bleibt, drängt die Entscheidung mit Notwendigkeit dahin, daß Amerika eine Vermittlung als auch in seinem Interesse liegend betrachten und begünstigen muß. Nicht aus Liebe zu Deutschland, sondern der es sehr weit entfernt ist, aber sich selber um die Welt. Wenn Amerika sich durch die Politik Harding, den Schritt zwischen sich und der Entente vollzogen hat, wird man darin eben den Anfang dieser notwendigen Vermittlung erblicken dürfen. Deutschland wird dadurch die Sorge um das, was nach dem 1. Mai werden soll, ganz gewiß nicht los, aber hinter dem, was uns unmittelbar bevorsteht, liegt eine weitere Zukunft, der wir nicht ohne Zuversicht entgegenblicken dürfen. Das Verhalten von Amerika zeigt, daß die Verhandlungen nicht von ewigem Bestand sind, und daß der Welt eine ideale Politik treibt, der auf seine augenblickliche Macht. Diese Politik hat Deutschland noch vor drei Jahren gemacht. Heute treibt sie Frankreich. Und war es früher ein Fehler, wenn das deutsche Bürgerturn die Gewalt ansetzte, die sich in seinem eigenen Reich verlor, so wäre es ein nicht weniger verhängnisvoller Fehler, wenn wir blind die kommende Gewalt an den Händen der Entente überließen, und den Handel aller menschlichen Verhältnisse außer Achtlassung stellen, und jetzt in der grundlegend veränderten Haltung der Vereinigten Staaten den europäischen Dingen gegenüber vorzugehen tritt.

Zum 1. Mai

Vom Internationalen Gewerkschaftsbund ergeht an die gesamte Arbeiterschaft der Welt der Ruf, sich am 1. Mai zu machtvollen Kundgebungen zu vereinigen und ihre Solidarität mit den Klassenforderungen des internationalen kämpfenden Proletariats zu bekunden. Auch die deutsche Arbeiterschaft wird sich, wie in früheren Jahren, an dieser Demonstration beteiligen. Mag auch für sie ein Teil der Forderungen erfüllt sein, für deren Erfämpfung vor 32 Jahren die Arbeiter beschloffen wurde, so bedarf es doch zu ihrer vollen Sicherung der gesetzlichen Einführung in allen Ländern, wie dies von der Washingtoner Internationalen Arbeiterversammlung verlangt wurde.

Die deutsche Arbeiterschaft weiß sich einig mit der Arbeiterschaft der gesamten Kulturwelt im raktischen Kampfe für die

völlige Verwirklichung des Achtstundens-Arbeitstages

und der übrigen Forderungen des internationalen Arbeiterschutzes.

Aber die Not der Arbeiterklasse erschöpft sich nicht in drückender Arbeitslosigkeit. Sie wird vergrößert durch die Gefahr der Arbeitslosigkeit, die täglich größere Opfer fordert. Die deutsche Arbeiterschaft wird besonders schwer getroffen durch die

Gewaltspolitik des Ententekapitalismus

der den Krieg gegen das unterlegene Deutschland mit wirtschaftlichen und militärischen Mitteln weiterführt und die Wiedergesundung unseres Wirtschaftslebens hindert.

Die Volkswirtschaft muß sich zu einem wirksamen Protest gegen diese Vergewaltigungspolitik der imperialistischen Weltmächte ausprechen. Auch die Arbeiter der Ententeländer leiden unter diesem Widerstand, denn die wirtschaftliche Vernichtung Deutschlands legt auch ihre

Industrien lähmt. Sie stimmen mit uns überein in dem Ruf nach einer internationalen Befriedigung und Sanierung der Wirtschaft.

Endlich vereinigen wir uns mit ihnen in unserem Kampfe für die Sozialisierung der Produktionsmittel. In den größeren Industrieländern rüstet sich die Arbeiterschaft für die

Sozialisierung des Kohlenbergbaues

und der Gewinnung der übrigen Erdschätze, die als Grundlage des Wirtschaftslebens bilden. Das Gesamtwohl der Menschheit darf nicht länger einer Handvoll von Monopolisten ausgeliefert bleiben. Der Widerstand der Unternehmungsklassen gegen jeden Fortschritt der Gemeinwirtschaft muß in zähem Kampfe überwunden werden.

Die unterzeichneten Vorstände der gewerkschaftlichen Organisationen Deutschlands rufen daher die deutschen Arbeiter und Angestellten auf

am 1. Mai

in allen Versammlungen zu demonstrieren:

- für die Durchführung des internationalen Arbeiterschutzes in allen Ländern
- für die wirksame Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch internationale Wirtschaftsgesundung
- für die Sozialisierung der Bodenschätze
- für die internationale Arbeitersolidarität für einen wirklichen Weltfrieden!

Berlin, 13. April 1921.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes

H. Leipart

Der Vorstand des Allgemeinen freien Angestelltenbundes

Aufhäuser

Der Dreibundstreit in England beschlossen

London, 13. April. Der Dreibund der Bergleute, Eisenbahner und Transportarbeiter hat den Generalstreik beschlossen, der Freitag, 10 Uhr abends, beginnen wird.

Die Bergleute teilten vorgestern abend der Arbeiterdreibundkonferenz mit, daß die Verhandlungen über die Forderungen der Regierung und der Bergwerksbesitzer mit irgendeiner Aussicht auf Erfolg nicht wieder aufgenommen werden könnten. Es ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, wo der Dreibund zur Aktion schreiten müsse. Die Konferenz des Dreibundes vertagte sich auf Mittwoch.

Der Präsident des Verbandes der Bergwerksbesitzer gab gestern abend bekannt, daß die Verhandlungen über die Frage der Nationalisierung des Bergbaues und der nationalen Regelung der Löhne abgebrochen worden seien.

London, 14. April. Der Bund der Katholiken und Arbeiter der Eisenbahner, die eine besondere Vereinigung haben und deren Haltung bisher zweifelhaft war, hat beschlossen, am Freitag ebenfalls in den Streik zu treten.

Streikunterstützen

London, 11. April. Neuter meldet: Am Dienstag abend überließen 2000 Bergarbeiter neun Signalhäuser in Thornton und umgeben die Signalhäuser in Thornton und Eisenbahnlinie eine Beilung unbrauchbar und der Güterverkehr ernstlich bedroht. Die Angriffe plünderter verlassene Jäger und Arbeitsplätze. Nach dem Zusammenstoß der Aufstände wurden Karabinertruppen geschickt, die die Plünderer verjagten. Der Streik wurde gestern morgen wieder aufgenommen. Es haben 21 Verhaftungen stattgefunden.

Aus London wird gemeldet: Nähermeldungen zufolge haben 2000 bis 3000 Bergarbeiter in den Netherthorpe-Gruben einen entschlossenen und ansehnlichen mehrtägigen Angriff auf die Zentralverwaltungsbüro der nordbritischen Eisenbahn Ritz. Ihre Zentralverwaltungsbüro wurden gezwungen, ihre Arbeit zu verlassen. Die Signalhäuser wurden geplündert und besetzt zu verlassen. Nähermeldungen zufolge, in einem Torle in südliche Lebensmittellieferungen unterbrochen und sehr großer Schaden wurde auch an den Gütern verursacht. Die in Lokalbahnstationen eingeschickten Güter wurden durch die Arbeiter.

Der Streit greift um sich

Berlin, 14. April. Eine Telegrammmeldung aus London wird uns gemeldet: Eisenbahnstreik zufolge der nationalen Vereinigung der Eisenbahner unabhängig der Tätigkeit haben und deren Haltung bisher zweifelhaft war, haben beschlossen, am Freitag den Streik zu beginnen.

Die Streikabsicht scheint eher über die Organisationen des sogenannten Dreibundes (Bergarbeiter, Eisenbahner und Transportarbeiter) auch auf alle möglichen anderen Industrien und Betriebe hinauszuweisen. Die Föderation of General Workers mit anderthalb Millionen Mitgliedern 100 verstreuten Industriellen hielt heute eine Zweifelskonferenz ab.

Nerner haben die Elektrizitätsarbeiter beschlossen, wenn es bis Freitag nicht zum Streik des Dreibundes kommt, ihnen teilzunehmen. London würde dann also den Freitag nach einem ganz dunklen und ist kein. Es würde vollkommenen Verlust während der Nacht sein. In London wird es lange Zeit dauern geben. Es ist klar, daß die Situation für Lord George sehr gefährlich ist. Selbst das Nachsehen der Arbeiter der Oberhand, muß man ihnen nachgeben. Tausend ohne Zweifel die Regierung Lord George im selben Augenblick gestürzt.

Revolutionäre Propaganda in England

London, 13. April. Die englischen Arbeiter berichten, daß die Polizei eine ausgedehnte Verhaftung erlitten habe. Der Zweck dieser Verhaftung war, Ungehöriges unter den Gruppen anzuhaken. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Man vermutet, daß mit Rechtswirkung verfahren Elemente die letzte kritische Lage auszunutzen versuchen.

Die Beendigung des Kriegszustandes

Paris, 14. April. Nach einer Staatsmeldung aus Washington hat Senator Knox seine Resolution, durch die die Beendigung des Kriegszustandes zwischen Amerika, Deutschland und Österreich erklärt werden soll, im Senat eingereicht.

England erklärt sich handlungsbereit

Eigene Telegrammmeldung
London, 14. April. Es wird folgende Nachricht verbreitet: Ein vernünftiges neues Angebot, das Deutschland auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Amerika, Deutschland und Österreich erklärt werden soll, im Senat eingereicht.

Die Aussperrung in der Dresdner Zigarettenindustrie

Dresden, 14. April. Die Lohnbewegung in der Dresdner Zigarettenindustrie hat bisher noch zu keiner Einigung zwischen den Parteien geführt, so daß isamliche Aussperrung ihrer Betriebe beschlossen haben. Von der Aussperrung werden ungefähr 10000 Arbeiter betroffen. Auch die Einigungsverhandlungen sind nicht gänzlich abgebrochen.

Die Märzunruhen

Berlin, 14. April. Anlässlich der Verhandlungen im preussischen Landtag über die Märzunruhen in Westpreußen, wurde vom preussischen Ministerium des Innern eine Denkschrift mit einem Bescheid fertiggestellt. Der Hauptteil der Denkschrift enthält die Darstellung der Entstehung des Aufstandes, die Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe durch die Staatsregierung und die Bestimmung der Verantwortlichen. Der Hauptteil der Denkschrift enthält die Darstellung der Entstehung des Aufstandes, die Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe durch die Staatsregierung und die Bestimmung der Verantwortlichen. Der Hauptteil der Denkschrift enthält die Darstellung der Entstehung des Aufstandes, die Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe durch die Staatsregierung und die Bestimmung der Verantwortlichen.

Karlsruhe, 13. April. In der heutigen Sitzung des Landtags gab Minister Neumanna ein Bild der kommunistischen Bewegung in Baden, die ihre Stützpunkte in Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Heidenau, Lahr und Sasbach hat. In Baden beherrschen zwei illegale Kampforganisationen. Eine werte von Frankfurt aus geleitet, die andere von Mannheim. Die führenden Personen dieser Organisationen seien bekannt. Der Minister ging dann auf die Verhältnisse in den Württemberg über, bei denen es in Mannheim, Stuttgart und Schwetzingen eine Anzahl kommunistischer Gruppen gibt. Präsident Dr. Kopf sprach von Stuttgart, von Mannheim und den Volkswirtschaftlichen Denkschriften. Der Minister wurde in dem Vortrag noch von mehreren Staatsrätern durch den Vorsitzenden unterbrochen.

Sondergericht Halle

Halle, 14. April. Das kaiserliche Sondergericht verurteilte gestern neun als Täter an dem Verbrechen der Ermordung des Reichsaussenministers Grafen Helldorf an der Front. Die Verurteilten sind: ein Mann, zwei Frauen und ein Kind. Die Verurteilung erfolgte nach dem Urteil des Sondergerichts in Halle. Die Verurteilten sind: ein Mann, zwei Frauen und ein Kind. Die Verurteilung erfolgte nach dem Urteil des Sondergerichts in Halle.

Kommunistenkongress

Bautz, 14. April. Der kommunistische Kongress in Bautz hat sich heute geschlossen. Die Teilnehmer sind: ein Mann, zwei Frauen und ein Kind. Die Verurteilung erfolgte nach dem Urteil des Sondergerichts in Halle.

Lebns Erkenntnisse

Die Freiheit verhält sich zum Verbot einer solchen erzwungenen Entscheidung des früheren Verfassens der kommunistischen Partei. In dem Verbot der Freiheit, die auf den Verstoß der S. A. P. D. hinausgeht, heißt es: Als ich diese Freiheit habe, habe ich in Deutschland eine kommunistische Partei von 900.000 Mitgliedern. Als ich diese Freiheit habe, habe ich in Deutschland eine kommunistische Partei von 900.000 Mitgliedern.

Ministerwahl in Mecklenburg

Rostock, 14. April. Am Freitag hat die mecklenburgische Landtag die Sozialdemokratie in Mecklenburg wieder zum Ministerpräsidenten gewählt. Die Wahl der mecklenburgischen Staatsminister. Die Wahl der mecklenburgischen Staatsminister. Die Wahl der mecklenburgischen Staatsminister.

Kabinettskrise in Wien

Wien, 13. April. Die Christlichsozialen beschließen, unmittelbar nach dem Abschluss der Verhandlungen ihre Vertrauensmänner aus der Regierung zurückzuziehen. Die Christlichsozialen beschließen, unmittelbar nach dem Abschluss der Verhandlungen ihre Vertrauensmänner aus der Regierung zurückzuziehen.

Rücktritt des Grafen Teleky

Wien, 14. April. Graf Teleky ist zurückgetreten. Die Christlichsozialen beschließen, unmittelbar nach dem Abschluss der Verhandlungen ihre Vertrauensmänner aus der Regierung zurückzuziehen.

Debatten über die Einwohnerwehr

München, 13. April. Im Finanzausschuss des bayerischen Landtags wurde die Einwohnerwehraussprache fortgesetzt. Staatssekretär Dr. Schwägerer stellte fest, die gegenwärtige Stärke der Einwohnerwehr betrage 320.000 Mann. An Waffen seien vorhanden 240.000 Gewehre und Karabiner, 2180 Maschinengewehre, 44 leichte Geschütze und 34 leichte Minenwerfer. Diese Bewaffnung der Einwohnerwehr, die übrigens vorschrittsmäßig angeordnet sei, bedeute keine politische Gefahr. Die angestellten Einwohnerwehrlaute leisteten ihren Dienst unentgeltlich und ehrenamtlich. Nur je ein bis zwei höhere Offiziere befänden sich noch unter den Führern. Eine Verwendung außerhalb des Landes sei ausgeschlossen. Die Staatsregierung und die Einwohnerwehr seien sich einig, daß die Entwaffnung der Einwohnerwehr eine Frage der Zeit sei. Die Rotwehrgeschichte der Einwohnerwehr sei hinsichtlich, sobald die staatlichen Sicherheitsmaßnahmen so weit geklärt seien, daß sie als notwendig erscheinen können. Solange das aber nicht der Fall ist, würde die bayerische Regierung durch Freilassung des Selbstschutzes eine große Verantwortung auf sich laden.

In der darauffolgenden Aussprache erklärte Abg. Timm (Soz.) unter anderem, daß die Einwohnerwehr eine einseitige Kampforganisation gegen die Arbeiter sei, und folglich keine Partei ablehnen müsse, und aus diesem Grunde auch die Positionen für 1920. Abg. Kell (Wahr., Sp.) erklärte, der Ministerpräsident hätte garblich seine Pflicht bezeugt, wenn er sich auf den Standpunkt der Entbehrlichkeit

der Einwohnerwehr gestellt hätte. Die Ereignisse in Mitteldeutschland hätten die Reichsregierung veranlaßt, in der Entwaffnungs- und Einwohnerwehrrage neue Verhandlungen mit dem Verband anzuknüpfen. Solange deren Ergebnisse noch nicht feststünde, wäre es selbstverständlich, die Einwohnerwehr einzuführen. Abg. Hammerich (D.) sagte, die Demokraten ständen auf dem Standpunkte, daß die Einwohnerwehr zur Zeit noch aufrechterhalten werden müsse. Es dürfe aber wegen der Einwohnerwehr zu keinen Verhandlungen zwischen Bayern und dem Reich kommen. Abg. Dr. Pöschel (Mittelpartei) erklärte es für ausgeschlossen, die Einwohnerwehr jetzt aufzulösen. Nächste Sitzung Donnerstag vormittag.

Die Verteilungen, die dem Reichsaussenminister in den letzten Jahren gemacht worden sind, seien, wie große Gefahr die bayerische Volkswirtschaft für das ganze deutsche Volk im Hinblick auf die Verteilungen der bayerischen Einwohnerwehr um 220.000 Mann stärker ist und 140.000 Gewehre und Karabiner und 1000 Maschinengewehre mehr besitzt als die gesamte deutsche Reichswehr. Es dürfte ausgeschlossen sein, daß die bayerische Volkswirtschaft der bayerischen Einwohnerwehr weichen lassen würde, um so mehr, als alle Gründe, die die Bayern für die Notwendigkeit der Erhaltung ihrer Einwohnerwehr anführen, nicht ernst zu nehmen sind. Bayern ist in keiner Weise bedroht, und sollte dort ein kommunistischer Aufstand ausbrechen, so wird zweifellos die Volkswirtschaft zerstört werden können, ganz abgesehen davon, daß ja im äußersten Notfall die Reichswehr bereit steht.

Das Verhalten der bayerischen Regierung und der sie führenden bayerischen Parteien ist ein Verbrechen am deutschen Volk. Infolge der Entschuldigungsverordnung der Entente sind wir von den schweren Gefahren bedroht. Wir müssen betonen, daß nach dem 1. Mai weitere Gebiete Deutschlands belegt werden, und es wird der größten Geduld, Festigkeit und Ausdauer der deutschen Regierung bedürfen, um nach einer Einigung über die Entschuldigungsverordnung herbeizuführen. Es können die dauernden Schwierigkeiten und Verlegenheiten ihrer Einwohnerwehr nicht mit der Entente ausgehandelt werden. Verhandlungen können nur durch eine Verständigung über die Entschuldigungsverordnung auf herbeiführen. Der Verbrecher ist

Noch keine Lösung in Preußen

Auch der Wittmoor hat eine endgültige Lösung der Frage der preussischen Regierungsbildung nicht gebracht. Die gestern von einigen Ministern veröffentlichte Ministerliste dürfte jedoch, wie der Lokalzeitung zu wissen glaubt, kaum einer Änderung unterliegen werden.

Die Deutsche Volkspartei ist mit Siegerwalds Lösung nicht einverstanden. In einer Erklärung der Deutschen Volkspartei, die in einer Anzahl rechtsstehender Blätter veröffentlicht ist, heißt es:

Es ist noch wie vor das Ziel der Deutschen Volkspartei, die Sozialdemokratie zwar möglichst als Dekoration der Regierung zu behalten, ihr aber jeden nennenswerten Einfluß zu nehmen. Dabei das unmissbare Verbot der Gleichberechtigung aller Parteien. Die Parteien von der Deutschen Volkspartei können verstanden werden, daß die Sozialdemokratische Partei die stärkste Partei im preussischen Landtag ist und daß sie deswegen auch ein erhöhter Einfluß gebührt. Der Hinweis auf den Ernst der Lage, besonders auch auf die äußere Lage, braucht für die Sozialdemokratie und auch für Herrn Siegerwald kein Anlaß zu sein, auf die Deutsche Volkspartei Rücksicht zu nehmen. Umgekehrt: Die Stellung der Deutschen Volkspartei wird um so günstiger sein, je weniger Einfluß die Deutsche Volkspartei hat, die immer wieder mit dem liberalen Rationalismus liebäugelt und sich ungenügend zur Monarchie bekennt. Die Beteiligung der Deutschen Volkspartei ist nur eine Belastung für eine jede Regierung, die eine Verständigung mit der Entente herbeizuführen sucht.

Vermutlich wird Herr Siegerwald nicht andres überig bleiben, als eine Regierung zu bilden, die sich im wesentlichen auf die alte Koalition stützt.

Gegen das Silberverfahren der Sondergerichte

Der sozialdemokratische Parteivorstand hat seine Auffassung über die Sondergerichte in einer Erklärung zum Ausdruck gebracht, die in den Fraktionen im Reichstag und im Landtage zur Erörterung übergeben werden soll. Es ist unumgänglich, einer Justiz, die seit Jahren mit dem Rechtsgefühl weiter Volkstreu immer weiter in den schärfsten Gegensatz getreten ist, so unerträglich weitgehende Vollmachten anzuvertrauen, wie sie die Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1921 vorsieht.

Auch wenn anerkannt wird, daß gegenüber den Waffengebietenden des Märzaustruzes gerade zugunsten der Verteidigten im Interesse der Bekämpfung des Verbrechens unter Abklärung der Unterdrückung des Schwurgerichts und das Reichsgericht durch weniger schwerfällige und überlastete Gerichte ersetzt werden müssen, brauchen diese Gerichte nicht so weit, wie die Verordnung es zuläßt, sich von der ordentlichen Gerichtsbarkeit zu entfernen. Können vielmehr als besondere Dreimannt-Strassengerichte den Landgerichten angegliedert werden.

Wenn ferner die Verordnung die Errichtung von außerordentlichen Gerichten nicht nur in den unter Außerordentlichem Zustand stehenden Bezirken, vielmehr in allen Bezirken, in denen Auftragsverfahren beantragt werden — sei es auch nur eine, sei es vielleicht gerade die jetzt abzuweisende — vorsieht, so wird der Willkür Tür und Tor völlig geöffnet. Auch die Zuständigkeit des Gerichts ist der Willkür völlig preisgegeben, da jedes Gericht dadurch zuständig wird, daß der verurteilte Verurteilte in seinem Bezirk überführt wird. (§ 11.)

Das Ermittlungsverfahren, das erfordernsgemäß noch am ehesten geeignet ist, doppelte Verurteilungen in ruhiger Unternehmung zu verhindern, wird abgelehnt zugunsten möglichst beschleunigter Erlassung des erkennenden Urteils, das für seine Tätigkeit erfahrungsgemäß der Vorbereitung durch ein gründliches Ermittlungsverfahren bedarf.

berische Staatsform kann nur zu leicht unerschütterlich werden und das deutsche Volk bringen. Von der Reichsregierung muß verlangt werden, daß sie endlich mit Herrn v. Kaab ein ernstes Wort über den Reichstag unterzeichnet hat. Dem Reichstag, der die deutsche Regierung bereit, muß ein Ende gemacht werden.

Die Ausfuhrabgabe in der französischen Kammer

Paris, 13. April. Die französische Deputiertenkammer hat heute vermittels die Besprechung des Gelehrtenamtes über die Erhebung einer Mehrwertsteuer auf die Einfuhr deutscher Waren. Der Berichterstatter erklärte die Kammer, der Berichterstatter des Gelehrtenamtes und erklärte, daß er keine andere Lösung haben werde, als auf dem Handel dieses zu setzen und hätte ebenfalls, daß der Mehrwertsteuer auf die Einfuhr von Waren, die man von ihm erwartete. Die bayerische Volkswirtschaft würde es verheißt, ihre Waren durch Vermittelung neuer Handelswege zu verkaufen. Die Maßnahmen würden deshalb unternommen werden. Der Abgeordnete verlangte, daß man andere und gesündere Lösungen erörtere, daß der Mehrwertsteuer auf die Einfuhr von Waren, die man von ihm erwartete. Die bayerische Volkswirtschaft würde es verheißt, ihre Waren durch Vermittelung neuer Handelswege zu verkaufen. Die Maßnahmen würden deshalb unternommen werden.

Der Abg. Solanowski hat einen Antrag eingebracht, der den Artikel 9 des Gelehrtenamtes über die Erhebung einer Mehrwertsteuer auf die Einfuhr deutscher Waren abändert. Der vorliegende Gelehrtenamtsbericht wird bis zum 15. Mai 1921 gültig bleiben. — Der Abgeordnete erklärte seinen Antrag folgendermaßen: Entweder werden wir bis zum 1. Mai von Deutschland keine Zusagen erhalten, und dann wird der Mehrwertsteuer nicht mehr in Anwendung kommen, oder wir werden von Deutschland nichts erhalten und wir werden unter Vorbehalt erlangen müssen. In beiden Fällen wird also der Mehrwertsteuer nach dem 15. Mai keine Geltungsberechtigung mehr haben.

Der Dividentenregen

Wieder steigen die Berichte einer Reihe von Kapitalgebern über die zu erwartende Kapitalrendite im nächsten Jahre. Die Vereinigten Staaten haben im letzten Jahre 15 Milliarden Dollar an Dividenden ausgeschüttet, das ist ein Rekord. Die Dividenden der amerikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 10 Prozent zugenommen. Die Dividenden der europäischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 5 Prozent zugenommen.

Die Dividenden der amerikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 10 Prozent zugenommen. Die Dividenden der europäischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 5 Prozent zugenommen. Die Dividenden der asiatischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 3 Prozent zugenommen. Die Dividenden der afrikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 2 Prozent zugenommen.

Die Dividenden der amerikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 10 Prozent zugenommen. Die Dividenden der europäischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 5 Prozent zugenommen. Die Dividenden der asiatischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 3 Prozent zugenommen. Die Dividenden der afrikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 2 Prozent zugenommen.

Die Dividenden der amerikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 10 Prozent zugenommen. Die Dividenden der europäischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 5 Prozent zugenommen. Die Dividenden der asiatischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 3 Prozent zugenommen. Die Dividenden der afrikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 2 Prozent zugenommen.

Die Dividenden der amerikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 10 Prozent zugenommen. Die Dividenden der europäischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 5 Prozent zugenommen. Die Dividenden der asiatischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 3 Prozent zugenommen. Die Dividenden der afrikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 2 Prozent zugenommen.

Die Dividenden der amerikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 10 Prozent zugenommen. Die Dividenden der europäischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 5 Prozent zugenommen. Die Dividenden der asiatischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 3 Prozent zugenommen. Die Dividenden der afrikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 2 Prozent zugenommen.

Die Dividenden der amerikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 10 Prozent zugenommen. Die Dividenden der europäischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 5 Prozent zugenommen. Die Dividenden der asiatischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 3 Prozent zugenommen. Die Dividenden der afrikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 2 Prozent zugenommen.

Die Dividenden der amerikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 10 Prozent zugenommen. Die Dividenden der europäischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 5 Prozent zugenommen. Die Dividenden der asiatischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 3 Prozent zugenommen. Die Dividenden der afrikanischen Unternehmen haben im letzten Jahre um 2 Prozent zugenommen.

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Neuregelung der Getreidewirtschaft

Die Landwirtschaftliche Rentenbank hat dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Wiedereröffnung der Sommerzeit

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Sommerzeit ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Deutsches Reich

Wiedereröffnung der Sommerzeit

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Sommerzeit ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Defer, Landeshauptmann von Sachsen

Der Provinziallandtag hat mit 22 gegen 20 Stimmen ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Keine frühere Einberufung des Reichstags

In der Sitzung des Reichsausschusses des Reichstags ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Nochmals Tschecho-Slowakei und Sanktionen

Brno, 14. April. Die tschechische Tribuna beschäftigt sich ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Honduras

Berlin, 14. April. Nach dem Berliner Tageblatt ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Deutsches Reich

Wiedereröffnung der Sommerzeit

Die Reichsregierung hat beschlossen, die Sommerzeit ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Defer, Landeshauptmann von Sachsen

Der Provinziallandtag hat mit 22 gegen 20 Stimmen ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Keine frühere Einberufung des Reichstags

In der Sitzung des Reichsausschusses des Reichstags ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Aus aller Welt

Kaffeeschmuggel

Hamburg, 12. April. Durch die Oberzolinspektion wurde ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Von einem Dieb erschossen

Essen, 13. April. In einem Zusammenstoß kam es gestern ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Feuersbrunn

Köln, 12. April. Die sogenannte Kosterer Celmühle der ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Von seiner Frau erschlagen

Berlin, 12. April. Im benachbarten Kaufmann wurde ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Leben • Wissen • Kunst

Schreiben und Schrift

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Tanzlust

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Tredner Kalender

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

Alte Mitteilungen

...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...
 ...den 14. April 1921 den höchsten Stellen über die ...

E. P. D. 4. Unterbezirk

Gruppe Nadeberg. ... Gruppe Nadeberg. ...

Dresden: Altstadt

E. P. D. 5. Unterbezirk

Gruppe Nadeberg. ... Gruppe Nadeberg. ...

Bereinsparlament. ...

Volkshochschule Pirna. ...

Die Opernprobe. ...

Auscharmonika-Band. ...

Tanzabend. ...

Rindertalg. Leberwurst, Speck, Kofosfett, Tafelöl, Kaffee, Blutwurst, Backsteinkäse, etc.

Ab heute. Pure lard Schweineschmalz, Viola, Würfel-Margarine, Palm, Kokosfett, etc.

Neustädter Delikatessenhaus. Margarine, Geräucherter Speck, Feinfestes Schweineschmalz, etc.

Freitag und Sonnabend

Reklame-Angebote! Strumpf Schuh

- Damen-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Schleier-Strümpfe, Flor-Strümpfe, Weiße Damenhalschuhe, Damen-Schnürhalschuhe, Damen-Spangenschuhe, Braune Spangenschuhe



- Schweinefleisch, Land-Schweinefleisch, Ba. Kalbfleisch, Schmalzen, Kulesar, Antonshalle

In bekannter Güte. Schweinefleisch, Rauchfleisch, Speck, Schweinebauch, Fettpeid, 149d Antons- 149d Markthalle

Putz und scheuert mit Sodaline

Spatenbräu. Vornehme Kleinkunstbühne. Kabarett u. Varieté. Spezialitäten

Hotel Dennig, Loschwitz. Herren- und Damenbar. Weintrinker! Etwas für Kenner!

Fremdenhof. A. d. 3. Raben. Dresden-A. ...

Volks-Sinfonie-Korps. Schützengilde ...

Riesens Lieberparlitz. Dam- u. Her- u. Freitag ...

Fledermaus. Schandauer Straße 11. Bunte Bühne

Reparaturen. Gramophone, Musikinstrumente ...

Großer Lacherfolg u. Beifall. So jung und schön ...

Marke. Buchholz. gut u. preiswert

Ball-Anzeige. für Freitag den 15. April

Billige Kleiderstoffe. 100 cm breit, reichlich Farben ...

Schweizerhäusch. Freitag den 15. April. Großer Wohlthatigkeit

Bleich = Bar und Reinigen. Nachmittags und abends

U.T. Lichtspiele. Viertes Teils

Sensation! Ab Freitag und folgende Tage der größte und gewaltige Michael-Bohnen-Monumentalfilm: Präsident Barrada

Der Mann ohne Namen. Fortsetzung des Riesenschlagers Die goldne Flut

Donnerstag den 14. April 1921

Sächsische Angelegenheiten

Finanzhaushalt in Land und Gemeinden

Der Haushaltsplan des Landtags wird nach dem Beschluss der Abgeordneten... den Gemeinden des Landes...

Die Gemeinden des Landes haben Anspruch auf die Hälfte der Reichsbeiträge... die Gemeinden durchzuführen zu können...

Der Monat März wurde schätzungsweise insgesamt 13000000 M., so das hernaeh und 16 Milliarden Mark...

Der Monat März wurde schätzungsweise insgesamt 13000000 M., so das hernaeh und 16 Milliarden Mark...

Unabhängige Lebenswürdigkeiten

Von welcher parteipolitischen Richtung die Unabhängigen in Sachsen... die Unabhängigen Presse...

aber in einem Artikel der Leipziger Volkszeitung: „Zur Stellung des Bauern“ zu finden... So gibt wohl ein Urteil, um die Arbeitslosigkeit...

Sozialisierung des Wohlfühlens und die Baustoffproduktion... Unter diesem Titel hat Genosse Edmund Fischer als neue Veröffentlichung...

Um die Beamtenzulagen

Der Haushaltsausschuss A beschäftigte sich gestern wiederum mit den Beamtenzulagen... Der Beschluss, diese Zulagen zu gewähren...

Sachsen und die Milchwirtschaft

Die Konferenz der deutschen Ernährungsminister, die am Montag den 18. April in Bremen stattfand... die Milch und Milchzuckerpreise...

Obdlandereien in Sachsen

Vor kurzem wurde in einer Meldung eines neugegründeten Dresdner Korrespondenzbüros mitgeteilt... die Größe der Obdlandereien überhaupt...

Verleich zur Gesamtbodenfläche Sachsens 0,63 Prozent... 0,016 Prozent der sächsischen Sachsens aus...

Sozialisierung des Wohlfühlens und die Baustoffproduktion

Unter diesem Titel hat Genosse Edmund Fischer als neue Veröffentlichung der Sächsischen Landesstelle für Gemeinwirtschaft (Heft 13) eine Schrift herausgegeben...

Das Landespreissamt und die Gemüsepreise

Das Landespreissamt hat mit Vertretern des Gemüsebauers, des Handels und Verbrauchers eine Besprechung über die Gemüsepreise abgehalten...

Blauenl. B. Die Stadtverordneten haben hier zur vorläufigen Weiterführung des Stadtbudgets...

Blauenl. B. Die Stadtverordneten haben hier zur vorläufigen Weiterführung des Stadtbudgets...

Ehrenriedersdorf. Zur Regelung der Vorkehrungen des Stadtverordnetenkollegiums...

Ehrenriedersdorf. Zur Regelung der Vorkehrungen des Stadtverordnetenkollegiums...

Köffen. Der Kassierer des Fabrikarbeiterverbandes...

Köffen. Der Kassierer des Fabrikarbeiterverbandes...

Carmen

Operette von Prosper Mérimée. Übertragen von Franz Schnabel.

Wir kamen zur Venta. Sie war so, wie er sie mit sich brachte, das heißt eine der elegantesten Speisekammern...

„Wo ist er?“ fragte er mich mit leiser Stimme. „In der Venta; er schläft und fürchtet die Wogen nicht...“

„Würden Sie die Güte haben...“ sagte ich zu ihm, „mir etwas vorzulesen...“

„Ich kann einem so freundlichen Herrn...“ sagte ich zu ihm, „mir etwas vorzulesen...“

„Was dort tun? Die Pferde haben zu fressen...“ sagte ich zu ihm, „mir etwas vorzulesen...“

„Wo ist er?“ fragte er mich mit leiser Stimme...

„In der Venta; er schläft und fürchtet die Wogen nicht...“

„Was dort tun? Die Pferde haben zu fressen...“

Vertical text on the left edge: Mann Namen, Goldne Flu...

Das plötzliche Hinscheiden des Herrn.

Syndikus Albert Solbrig

hat auch in unsere Reihen eine lüthliche Lücke gerissen. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen eifrigen Mitarbeiter, der nach seinem ganzen Fühlen und Handeln die Gewähr dafür bot, ein unparteiischer und gerechter Richter zu sein. Sein Bestreben, stets im Dienste der guten Sache mitzuwirken, sichert ihm auch über seinen Tod hinaus ein dauerndes, ehrenvolles Gedenken.

Die Erben des Verstorbenen: Frau Marie Solbrig geb. Schmidt, Dresden, A. Dachselt.

Rachruf!

Am 8. April farb nach längerem Krankenlager unsere Verkäuferin **Stäulein Elsa Rudolph**. Die Verstorbenen erfreute sich bei uns und allen, die sie kannten, wegen ihres lauten Charakters der größten Verehrung. Ein vorübergehendes Andenken sichern wir uns durch die **Gesamtbewertung des Konsumvereins Vorwärts**.

Die Verstorbenen: Frau Marie Solbrig geb. Schmidt, Dresden, A. Dachselt.

Frau Emma Freudenberg

haben wir allen den herzlichsten Dank. Ihre stille, bescheidenen Tugenden sind uns allen ein Vorbild geblieben. Ihre Seele ruhe in Frieden. Die Verstorbenen: Frau Marie Solbrig geb. Schmidt, Dresden, A. Dachselt.

Friedrich August Winkler

haben wir allen den herzlichsten Dank. Ihre stille, bescheidenen Tugenden sind uns allen ein Vorbild geblieben. Ihre Seele ruhe in Frieden. Die Verstorbenen: Frau Marie Solbrig geb. Schmidt, Dresden, A. Dachselt.

Landhausstraße 27, II., Ecke Pirnaischer Platz, vorlegt

Rechtsanwalt Dr. Leopold Weber.

la Leberwurst, geräuchert, Pfd. 9.00
 la Corned Bee, in Dosen, 200 Stk. 8.00
 Pa. selbstgeräuchert, Speck, Pfd. 9.50
 la Rindfleisch, geräuchert, Pfd. 10.00
 la Rindfleisch, geräuchert, Pfd. 10.00
 la Rindfleisch, geräuchert, Pfd. 10.00
 la Rindfleisch, geräuchert, Pfd. 10.00

H. Schwarz Nachf.

Dresden-A., Grunauer Straße 6
 Telefon 18 197

Ebels delikater Fleischsalat

Pfd. nur 12 Mark
 Hans Ebel, Fleischsalatfabrik
 Klaustraße 35. Fernsprecher 11 546.

Kolonialwaren Malek & Klose

5 Friesengasse 5
Billige Gemüse-Offerte
 extra billiges Angebot, solange Vorrat

	Bel. 1 Pfd.	10 Pfd.	100 Pfd.
Prima Spelzreis	1.95	1.90	1.8
Prima Brasil-Vollreis	2.10	2.30	2.20
Prima Kongo-Vollreis	2.60	2.50	2.40
Weißer Speisbohnen	1.00	0.90	0.85
Kleine braune Bohnen	2.00	1.90	1.80
Mittelgroße Bohnen	3.00	2.90	2.75
Grüne Erbsen	1.70	1.60	1.50
Gelbe, gesch. 1/2 Erbsen	1.60	1.70	1.60
Große Viktoria-Erbsen	1.80	1.70	1.60
Goldhirse	3.00	2.90	2.80
Gerstengrütze	2.50	2.40	2.30
Gerstengraupen	2.60	2.50	2.40
Prima Schnittmehl	7.00	6.80	6.50
Prima Mehlbaroni	2.00	1.80	1.50
Prima Ia Kartellmehl	3.50	3.40	3.25
Kartellmehl	2.40	2.30	2.20
Hafe Backmehl	3.40	3.30	3.20
Toplakamehl	2.50	2.40	2.30
Prima Weizenmehl	1.70	1.60	1.50
Prima Weizenmehl	1.80	1.70	1.60
Weißer Maiskeimgrieß	2.60	2.50	2.40
Weißer Maiskeimgrieß II	2.20	2.10	2.00
Weißer Quakermais	3.50	3.40	3.30
Schokolade, 100-g-Tafel	3.50	4.00	4.50
Kaffee, 100-g-Tafel	14.00	15.00	16.00
St. Margarine	7.50	7.50	7.50
Fette Tafelmargarine	8.50	8.50	8.50
Delikate-Margarine	9.00	9.00	9.00
Prima Rindertalg	8.00	8.00	8.00
Prima Schweineschmalz	10.00	10.00	10.00
la fetter Speck	8.00	8.00	8.00
la fetter Speck, geräuchert	9.00	9.00	9.00
Prima deutsche Kernseife	3.00	8.00	250.00
Schwarz-Zündholz, Pak. 2.25, 10 Pak. 22.00			

Malek & Klose

Dresden-A., Friesengasse 5.
 Mastkalbfleisch, Pfd. n. 10
 Keule und Niere, Pfd. 12
 Antonsmattthalle, 2. Halle
 Erdgesch., Stand 131.

Delikat-Margarine . . . Pfd. 9.00
 Tafel-Margarine . . . Pfd. 8.00
 Rindertalg . . . Pfd. 9.00
 "Armour"-Sahne . . . Pfd. 7.00
 Rudolf Eschenbach
 Grunauer Straße 7.

Prima Mastkalbfleisch 12.00
 Prima Hammelfleisch 13.00
 A. Schubert, Antonsmattthalle
 Galerie 121 122, direkt a. Mittelfeldg.

Sie kaufen vorteilhaft Frühjahrs-Anzüge

Neueste Stoffe
 Tadellose Verarbeitung
 Niedrige Preise

Sakko-Anzüge	Strapazierstoffe	490.-, 390.-	225.-
Sakko-Anzüge	H. Frühjahrs-Neubeiten	850.-, 725.-	490.-
Sakko-Anzüge	H. Kammgarn und Cheviots	975.-, 775.-	590.-
Sakko-Anzüge	Maß-Ersatz „Elite“	1950.-, 1450.-	975.-
Sport-Anzüge	m. Breeches-Hose	1150.-, 875.-	475.-
Rock u. Weste	schwarz und marengo	1150.-, 875.-	625.-
Beinkleider	H. Kammgarn-Streifen	225.-, 175.-	78.-
Westen	in Waschstoff und Wolle	115.-, 78.-	59.-

Herren-Wäsche Krawatten Hüte

Eger & Sohn

König-Johann-Sir. Eckhaus Weissegasse

Ein Paar

E. PASCHKY

In Prachtqualitäten wieder besonders billig!

Seelachs ohne Kopf 175
 Schellfisch ohne Kopf 200
 Grüne Heringe 170
 Riesen-Rollmöpfe 50
 Bücklinge 3
 Salzheringe 75

62%ige Kernseife

für Händler u. Wiederverkäufer.
 Chemische Fabrik Gebr. Speier
 Dresden-Dr. Arndtschke, 7. J. 1920 (157)

Geräuch. Speck, Pfd. 9.00
 ff. Tafelmargarine, 9.00
 Betty-Milch, Pfd. 7.50
 Armour, Pfd. 7.00
 Butterhandlung Preis
 nur Zschellstraße 8. Tel. 16-10.

!! 2 billige Fett-Tage !!

Freitag und Sonnabend:

la prima Speck, nicht tranig 7.50
 la geräuch. Speck, nicht tranig 9.00
 la ger. Bauchspeck, wie Landspeck 8.75
 Aulmbacher Leberwurst 5.00
 Blutwurst 4.50

Stand 108
J. Spanier
 Antonsmattthalle
 Eingang Postplatz, Galerie rechts

Gewerkschaftsbewegung

Der Dresdner Arbeitsmarkt im März

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Die Zahl der Arbeitslosen im März 1921 betrug 10.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1921 betrug 100.000. Die Zahl der Arbeitslosen im März 1920 betrug 12.000. Die Zahl der Beschäftigten im März 1920 betrug 105.000.

Beweise!

unsere Leistungsfähigkeit in Damenbekleidung in Stoffen

Kostüm-Rock in dunkel. grau. 23 ⁹⁰	Seiden- und Wolle-Stoffe
Kostüm-Rock in hell. blau. 39 ⁹⁰	Seidenstoffe
Kostüm-Rock in hell. blau. 58 ⁹⁰	Seidenstoffe
Kostüm-Rock in hell. blau. 65 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 24 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 33 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 58 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 75 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 125 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 250 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 250 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 350 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 125 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 95 ⁹⁰	Seidenstoffe
Bluse in hellen Stoffen. 95 ⁹⁰	Seidenstoffe

Nur Scheffelstrasse 17 I. Etage
I. Etage Keln Laden

Birnberg & Co.

Billig! Achtung! Billig!

Ein Schlager!

la Schweinefett 10.50	la Tiermargarine 7.50	la Würfelmargarine 8.50	la Schweinebauch 7.50	la Schmirgelbauch 9.00	la Rindertalg 8.50	ff. Leberwurst 5.00	ff. Blutwurst 4.50	Schne "Armour" 7.00	"Beltin" 7.70
-----------------------	-----------------------	-------------------------	-----------------------	------------------------	--------------------	---------------------	--------------------	---------------------	---------------

Emil Malek
Antonmarkt Halle
Galerie Stand 248
Aufgang Mitte - Tel. 15646.

Jeder Tag bringt neue Erfolge

und anerkannte Erfolge über die Welt.

Wohlmut (KARL) GEBRÜDER
MARKE GEWECO

G. Wohlmut & Co. A.-G., Dresden-A. Bürgerwiese 22

Wein- und Brauereigroßhandlung C. Spielhagen

Hauptgeschäft: Annenstraße 9, Neumarkt
Niederlage: Wagner Straße 9, neben der Annenstraße

Rotwein · Weißwein

in Flaschen und vom Fass

Reisbier · Johannisbier · Strohbeer

Aus Reichbeständen sind im Kleinhandel

billige Salzheringe

erhältlich, die für

30-60 Pfennig das Stück

je nach Qualität und Größe

an das Publikum

abgegeben werden können.

Man verlange dies vollwertige Nahrungsmittel in den einschlägigen Geschäften.

Salzherings Elafsch Gesellschaft
m. b. H. BERLIN.
Reichslichtversorgung
G. m. b. H.

Striesener Lebensmittelhaus

Red. Wauerbach
Schandauer Straße 9 b.

Schweinefett 10.50
Speck, in ungesalzener Ware 9.00
Tafel-Margarine 9.00
ff. Leberwurst, 1/2 Pf. 5.00

Zur Blume
Neuhäuser Markt
Gina Schaper, Thüring
Telefon 1871, 1872

Spülapparate
Spülkannen, Seifenschale, Unterleges, Leibbinden, Verfallbinden, Ersatzteile.
Frau Heusinger, Am See 37.

Konkurrenzlos!

Maßanfertigung von Herren-Anzügen

aus reinwollenen, blanken Chesirot oder Kaschmir, sowie in allen modernen Farben, beste Verarbeitung, garantierte Maßgenauigkeit, Preis inkl. Stoff, Zusätze und Arbeitslohn

nur 525⁰⁰ M.

Anzüge, Imprägnierte Sommermäntel 160⁰⁰
Hosen, gestreift oder einfarbig, 52⁰⁰
Große Posten Reste 29⁰⁰
Damenblusen 25⁰⁰
Kaufhaus Weiner
Schössergasse 9, Ecke Frauenstr., Nähe Altmarkt